

Snapseed: Bildbearbeitung am Smartphone

(Für die Betriebssysteme Android+iOS, H.Rudolf 5/2023)

Looks, Tools und Exportieren

Looks:

Verschiedene, voreingestellte Möglichkeiten der Darstellung, wie z.B. *Portrait, Smooth, Pop, Accentuate, Faded Glow, Morning, Bright* oder die Schwarz-Weiss Filter *Fine Art, Push, Structure und Silhouette*.

Tools:

- Mit dem Finger von oben nach unten - Parameter wählen
 - Mit dem Finger von links nach rechts - Intensität einstellen
- X : Tool ohne Änderung verlassen
✓: Änderungen durchführen



Tools/Feinabstimmung:

Parameter:

Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Ambiance (Ambiente, Atmosphäre), Spitzlichter, Schatten, Wärme; Der Zauberstab passt das Bild automatisch an

Tools/Details:

Parameter:

Struktur, Schärfen

Tools/Zuschneiden:

Parameter:

Original, DIN, Quadrat, 3:2 (analoger Film 24mm x 36mm oder Postkartenformat 10cm x15cm), 4:3 (älteres Monitorformat), 5:4, 7:5, 16:9 (aktuelles Monitorformat)

Tools/Drehen:

Parameter:

Winkel (mit dem Finger von links nach rechts Grad einstellen), Spiegeln an der Mittelachse, Drehen in 90 Grad Schritten

Tools/Perspektive:

Damit lassen sich z.B. stürzende Linien von Gebäuden begradigen oder schief aufgenommene Dokumente zurechtrücken

Parameter:

Neigen, Drehen, Skalieren, Frei - Intelligent, Weiß, Schwarz - Zauberstab

Tools/Erweitern:

Damit lassen sich Bilder zur Seite sowie nach oben oder unten erweitern

Parameter:

Intelligent, Weiß, Schwarz

Tools/Selektiv:

Damit lassen sich in Fotos selektiv Punkte (H, K, S, S) setzen, um die herum die Helligkeit, der Kontrast, die Sättigung sowie die Struktur verändert werden können. Auch hier werden mit dem Finger von oben nach unten die Parameter ausgewählt und mit dem Finger von links nach rechts wird die Intensität eingestellt. Mit „+“ lassen sich neue Punkte erzeugen, mit dem „Auge“ sieht man, wo sich die Punkte befinden.

Parameter:

Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Struktur, „+“ und „Auge“

Tools/Pinsel:

Mit den Pinseln lassen sich gezielt Bildkorrekturen für Helligkeit, Belichtung, Temperatur und Sättigung durchführen. Mit den Pfeilen  können stufige Einstellungen vorgenommen werden (+/-), auch ein Radierer lässt sich auswählen. Zur besseren Genauigkeit empfiehlt es sich, das Bild mit zwei Fingern aufzuziehen bzw. zu vergrößern. Dann einfach über die betreffende Stelle mit dem Finger reiben! Beispiel Helligkeit: Bei „+“ wir die Stelle heller, bei „-“ dunkler.

Parameter:

Helligkeit, Belichtung, Temperatur, Sättigung - Pfeile zur stufigen Einstellung sowie „Auge“

Tools/Reparieren:

Damit lassen sich störende Punkte, wie z.B. Sonnenreflexionen in Fotos „reparieren“. Zur besseren Genauigkeit empfiehlt es sich wieder, das Bild mit zwei Fingern aufzuziehen bzw. zu vergrößern. Dann einfach über die betreffende Stelle mit dem Finger reiben!

Parameter:

Rückgängig, Wiederherstellen

Tools/HDR Scape:

Ein High Dynamic Range Image (HDRI, *HDR-Bild*, „Bild mit hohem Dynamikumfang“) oder Hochkontrastbild ist eine Rastergrafik, die große Helligkeitsunterschiede detailreich wiedergibt. Normalerweise nimmt man für ein Bild mehrere Fotos mit unterschiedlichen Belichtungseinstellungen auf, die anschließend in ein Bild verrechnet werden. Mit HDR-Scape können Helligkeitsunterschiede eines Bildes etwas ausgeglichen werden.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Filterstärke, Helligkeit, Sättigung)

Fertige Einstellungen/Karten (Natur, Personen, Fein, Stark)

Tools/Farbkontrast:

Mit Farbkontrast lässt sich der farbliche Kontrast eines Bildes für bestimmte Töne gezielt einstellen

Parameter:

Regler (Helle Töne, Mitteltöne, Dunkle Töne, Spitzlichter schützen, Schatten schützen)

Tools/Drama:

Mit dem Drama-Filter lässt sich das ursprüngliche Foto verändern, er verleiht dem Bild eine dramatische oder besondere Note. Man kann z.B. mit einer vorgefertigten Einstellung starten um dann noch manuelle Korrekturen vorzunehmen.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Filterstärke, Sättigung)

Fertige Einstellungen/Karten (Drama 1, Drama 2, Hell 1, Hell 2, Dunkel 1, Dunkel 2)

Tools/Vintage:

Der Vintage-Filter gibt dem Bild den Flair eines alten Fotos. Auch hier kann man z.B. mit einer vorgefertigten Einstellung starten um dann noch manuelle Korrekturen vorzunehmen.

Parameter:

Weichzeichnen ein/aus

Manuelle Einstellung/Regler (Helligkeit, Sättigung, Effektstärke, Vignettierungsstärke)

Fertige Einstellungen/Karten (1-12)

Tools/Körniger Film:

Der Körnige Film-Filter simuliert das Korn eines alten Fotos. Auch hier kann man z.B. mit einer vorgefertigten Einstellung starten um dann noch manuelle Korrekturen vorzunehmen.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Körnung, Effektstärke)

Fertige Einstellungen/Karten (A01-A04, B01-B04, L01-L05, X01-X05)

Tools/Retrolux:

Auch der Retrolux-Filter gibt dem Bild den Flair eines (sehr) alten Fotos. Man kann mit einer vorgefertigten Einstellung starten um dann noch manuelle Korrekturen vorzunehmen.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Helligkeit, Kontras, Sättigung, Effektstärke, Kratzer, Lichteinfall)

Fertige Einstellungen/Karten (1-13)

Tools/Grunge:

Der Grunge-Filter (Grunge =Schmuddel, Dreck) verfremdet das ursprünglich Bild stark. Man kann wieder mit einer vorgefertigten Einstellung starten und dann noch manuelle Korrekturen vornehmen. Der blaue Punkt lässt sich dabei als Schwerpunkt über das Bild ziehen.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Effektstärke, Kratzer, Lichteinfall)

Fertige Einstellungen/Karten (1-5)

Tools/Schwarz-Weiß:

Schwarz-Weiß wandelt das ursprüngliche Farbbild in ein Schwarz-Weiß Foto mit Graustufen um. Wieder startet man zweckmäßigerverweise mit einer vorgefertigten Einstellung um dann noch manuelle Korrekturen vorzunehmen. Darüber hinaus gibt es die klassischen SW-Filter:

Der Einsatz eines Filters führt zu einer Verschiebung bei der Grautonumsetzung. Die Farbe des Filters wird verstärkt, das heißt, sie wird heller dargestellt, während ihre Komplementärfarbe unterdrückt, also dunkler dargestellt wird. Ein **Gelbfilter** dunkelt beispielsweise den blauen Himmel ab, wodurch sich der Kontrast zu den Wolken hin verstärken lässt. Der **Orangefilter** – erhöht leicht die Kontraste in Bild – liegt in seiner Wirkung zwischen dem gelben und dem roten. Er ist dementsprechend nicht so „mild“ wie der Gelbfilter und auch nicht so „stark“ wie der Rotfilter. Sehr beliebt in der Naturfotografie sind auch immer wieder **Grünfilter**, die die Grüntöne der Natur differenzieren, während Rottöne abgedunkelt werden. **Rotfilter** sind in der Landschaftsfotografie sehr reizvoll. Durch ihre Sperrwirkung wirken beispielsweise Landschaften im Sonnenschein wie vom Vollmond beleuchtet, der blaue Himmel wird nahezu schwarz abgelichtet.

Parameter:

SW-Filter (Neutral, Rot, Orange, Gelb, Grün)

Manuelle Einstellung/Regler (Helligkeit, Kontrast, Körnung)

Fertige Einstellungen/Karten (Neutral, Kontrast, Hell, Dunkel, Film, Himmel verdunkeln)

Tools/Noir:

ähnlich wie bei Schwarz-Weiß, wird das ursprüngliche Farbbild in ein Schwarz-Weiß Foto mit Graustufen umgewandelt. Unter anderem stehen Sepia und Silbertöne zur Auswahl. Wieder startet man zweckmäßigerverweise mit einer vorgefertigten Einstellung um dann noch manuelle Korrekturen vorzunehmen.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Helligkeit, Auswaschen, Körnung, Filterstärke)

Fertige Einstellungen/Karten (S01-S04, C01-C03, F01-F04, H01-H03)

Tools/Porträt:

Mit „Porträt“ lässt sich ein aufgenommenes Porträtfoto nach Geschmack verändern. Das Tool sucht sich dabei automatisch den Kopf der betreffenden Person.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Gesichtsaufhellung, Hautglättung, Augenglanz)

Fertige Einstellungen/Karten (Keine, Aufhellung 1, Aufhellung 2, Glättung 1, Glättung 2, Augen 1, Augen 2, Kombination 1-3)

Tools/Kopfposition:

Mit „Kopfposition“ lässt sich u.a. die fotografierte Kopfposition mehr oder weniger natürlich beeinflussen. Das Tool sucht sich dabei automatisch den Kopf der betreffenden Person.

Parameter:

Manuelle Einstellung/Regler (Pupillengröße, Lächeln, Brennweite)

Kopfposition (Pfeiltasten)

Tools/Fokuseffekt:

Mit dem „Fokuseffekt“ lässt sich Unschärfe in der Tiefe simulieren. Die Wirkung ist ähnlich, wenn man ein langbrennweitiges Objektiv mit offener Blende benutzt. Mit diesem Effekt lassen sich die wesentlichen Bilddetails gezielt hervorheben, Unwichtiges geht in der Unschärfe unter.

Parameter:

Fokusposition

Manuelle Einstellung/Regler (Weichzeichner, Übergang, Vignettierungsstärke)

Fertige Einstellungen/Karten (Fokus-Formen 1-11)

Tools/Vignettierung:

Als Vignettierung (frz. vignette „Randverzierung“) bezeichnet man in der Fototechnik eine Abschattung zum Bildrand hin (Randlichtabfall). Im Allgemeinen ist der Randlichtabfall ein ungewollter Effekt. Man kann die Abdunklung oder Aufhellung zum Rand hin aber auch absichtlich verwenden, um die Mitte des Bildes zu betonen oder um die Stimmung der Aufnahme zu ändern.

Parameter:

Fokusposition der Vignettierung

Manuelle Einstellung/Regler (Äußere Helligkeit, Innere Helligkeit) Dabei sind die „+“Werte hell, die „-“Werte dunkel

Tools/Doppelbelichtung:

Mit der „Doppelbelichtung“ lassen sich zwei Bilder übereinander legen.

Parameter:

Öffnen des 2. Bildes und Positionierung

Fertige Einstellungen/Karten (Aufhellen, Abdunkeln, Hinzufügen, Subtrahieren, Overlay)

Regler für die Deckkraft

Tools/Text:

Mit „Text“ kann man Text in ein Foto einfügen.

Parameter:

Farbpalette für den Text

Regler für die Deckkraft / Umkehren

Fertige Einstellungen/Karten (verschiedene Texte, bzw. Textblasen)

Tools/Rahmen:

Mit „Rahmen“ lassen sich unterschiedliche Rahmen für ein Foto auswählen.

Parameter:

Fertige Einstellungen/Karten (23 Rahmen)

Regler für die Rahmenbreite

Tools/Feinabstimmung/Histogramm:

Parameter:

Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Ambiance (Ambiente, Atmosphäre), Spitzlichter, Schatten,

Wärme; Der Zauberstab passt das Bild automatisch an

Verwendung des Histogramms:

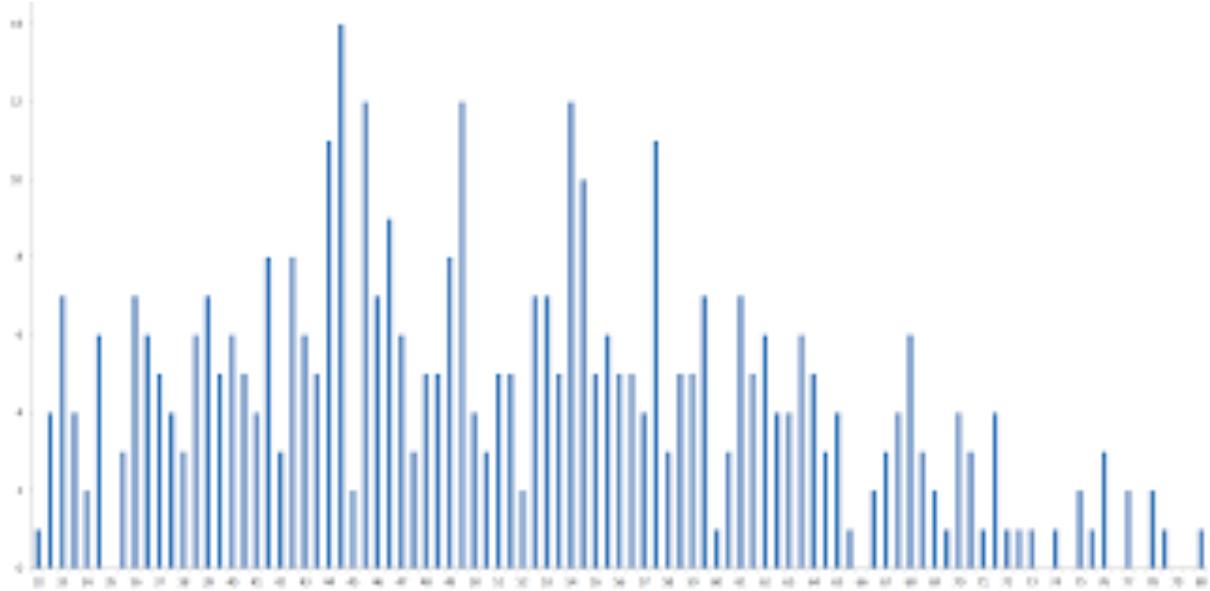
Das Histogramm kann uns dabei unterstützen, die richtige Belichtung für ein Bild zu

bestimmen. Links unten im Hauptfenster auf  tippen, um das Histogramm zu öffnen. Zum Minimieren erneut auf das Diagramm tippen, das Histogramm bleibt immer im Feinabstimmungstool sichtbar. Bei einem Histogramm handelt es sich um ein einfaches Diagramm, das die Häufigkeitsteilung von Farbtönen in einem Bild zeigt. Dabei werden die farbigen Pixel meistens in einen entsprechenden Grauwert umgerechnet und in das entsprechende „Fach“ des Diagramms eingesortiert. Die linke Seite des Diagramms stellt die Schatten dar, wobei der am weitesten links liegende Punkt reines Schwarz darstellt. Der rechte Bereich bildet die Spitzlichter im Foto ab, wobei der am weitesten rechts liegende Punkt reines Weiß darstellt. In der Mitte des Diagramms werden die dazwischen liegenden Grautöne dargestellt.

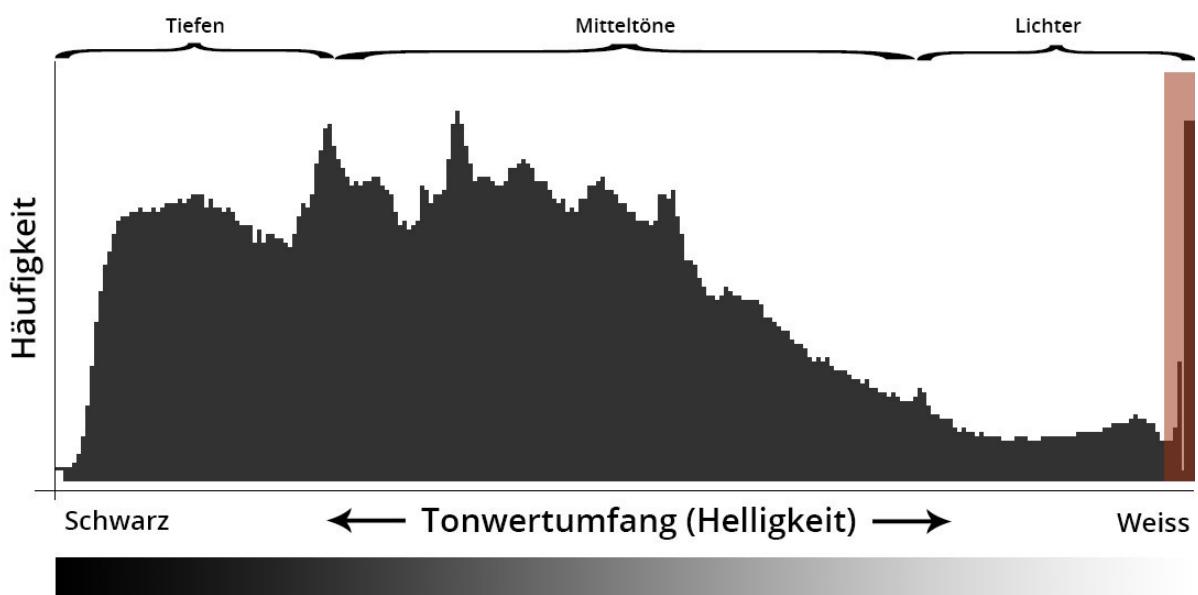
Eine ideale Verteilung reicht von einer Seite zur anderen, wodurch sichergestellt wird, dass ein vollkommen schwarzer und ein vollkommen weißer Punkt sowie alle dazwischen liegenden Töne vorhanden sind. Die Verteilung ändert sich bei Anpassungen der Helligkeit

oder des Kontrasts, die genaue Form einer idealen Verteilung kann daher unterschiedlich sein.

Beispiel:



Das Histogramm ist einfach eine grafische Darstellung der Verteilung der Helligkeitswerte nach deren Anzahl. Je höher das Diagramm an einer Stelle ist, desto mehr Pixel des Fotos haben denselben Helligkeitswert.

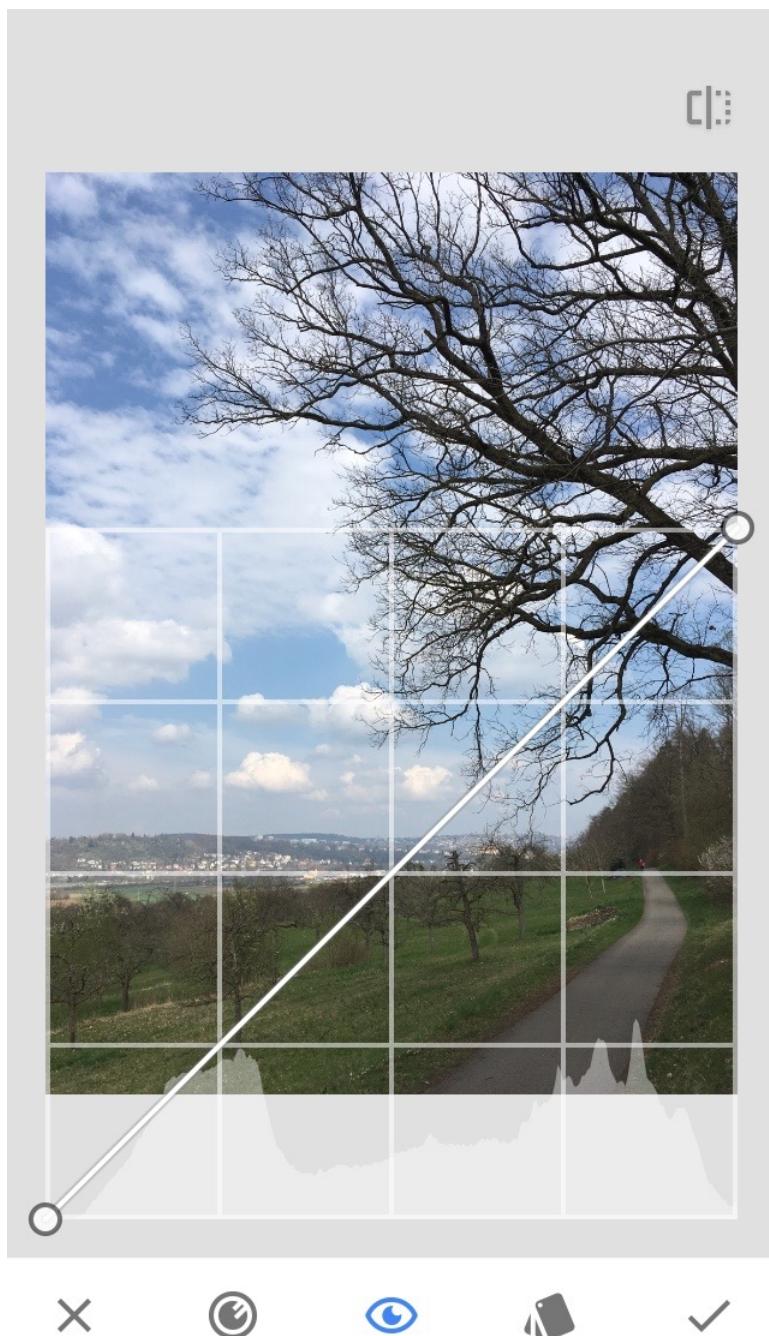


Rechts werden die hellen Tonwerte dargestellt, links die dunklen. Ganz rechts liegt reines Weiss, ganz links reines Schwarz.

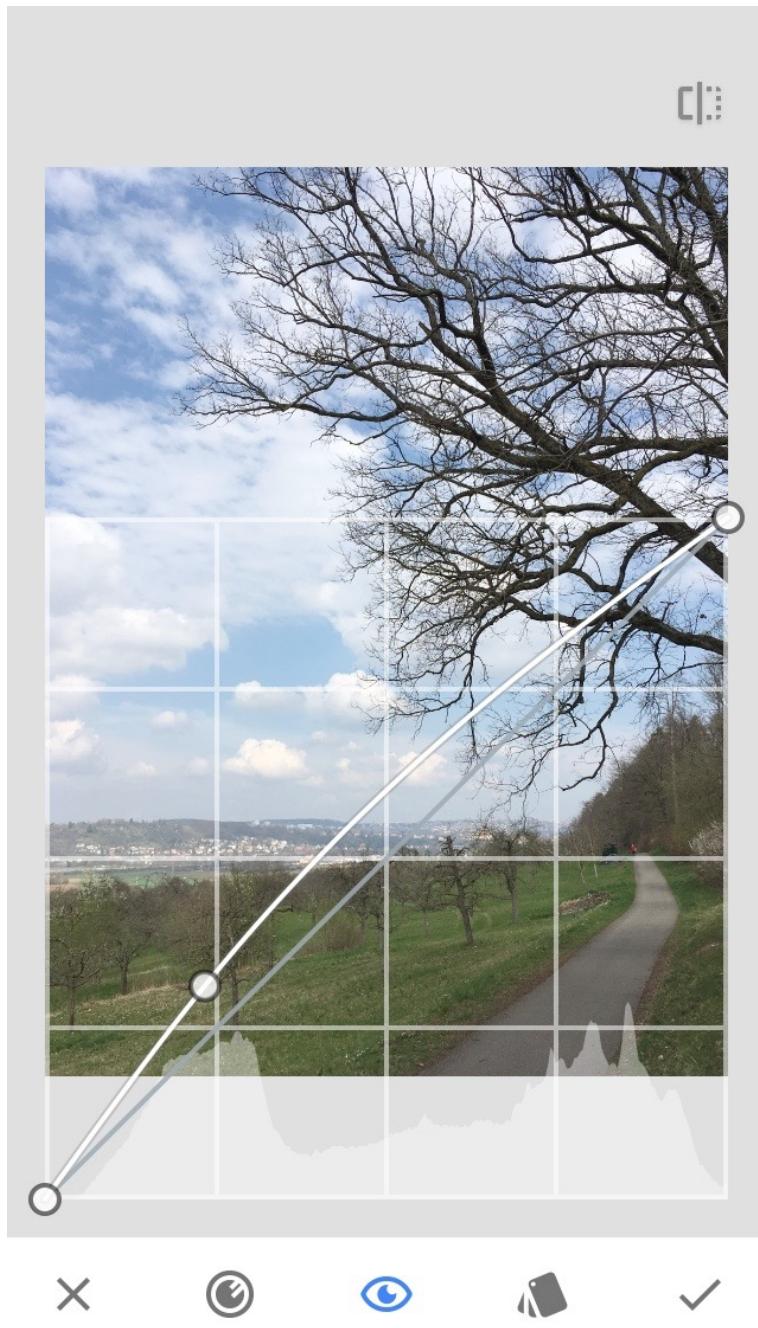
Tools/Kurven:

In Snapseed gibt es die Möglichkeit, die sogenannten Gradationskurven darzustellen und zu editieren. Außerdem lässt sich jeder Farbkanal RGB (Rot, Grün & Blau) mit einer separaten Kurve bearbeiten.

Allgemein steht die waagrechte untere Achse immer für die Tonwerte des Ausgangsbildes und die senkrechte seitliche Achse für die Tonwerte des bearbeiteten (veränderten) Bildes. Dabei ist die Ecke links unten der absolute Schwarzwert und rechts oben der absolute Weißwert. Die dargestellte Linie zeigt nun das Verhältnis der Tonwerte vom Ausgangsbild zum bearbeiteten Bild. Die Gradationskurve gibt also an, wie die ursprünglichen Tonwerte auf neue verteilt bzw. abgebildet werden. Liegen keine Unterschiede (keine Änderung von Tonwerten) vor, wird eben eine Gerade von schwarz zu weiß angezeigt:

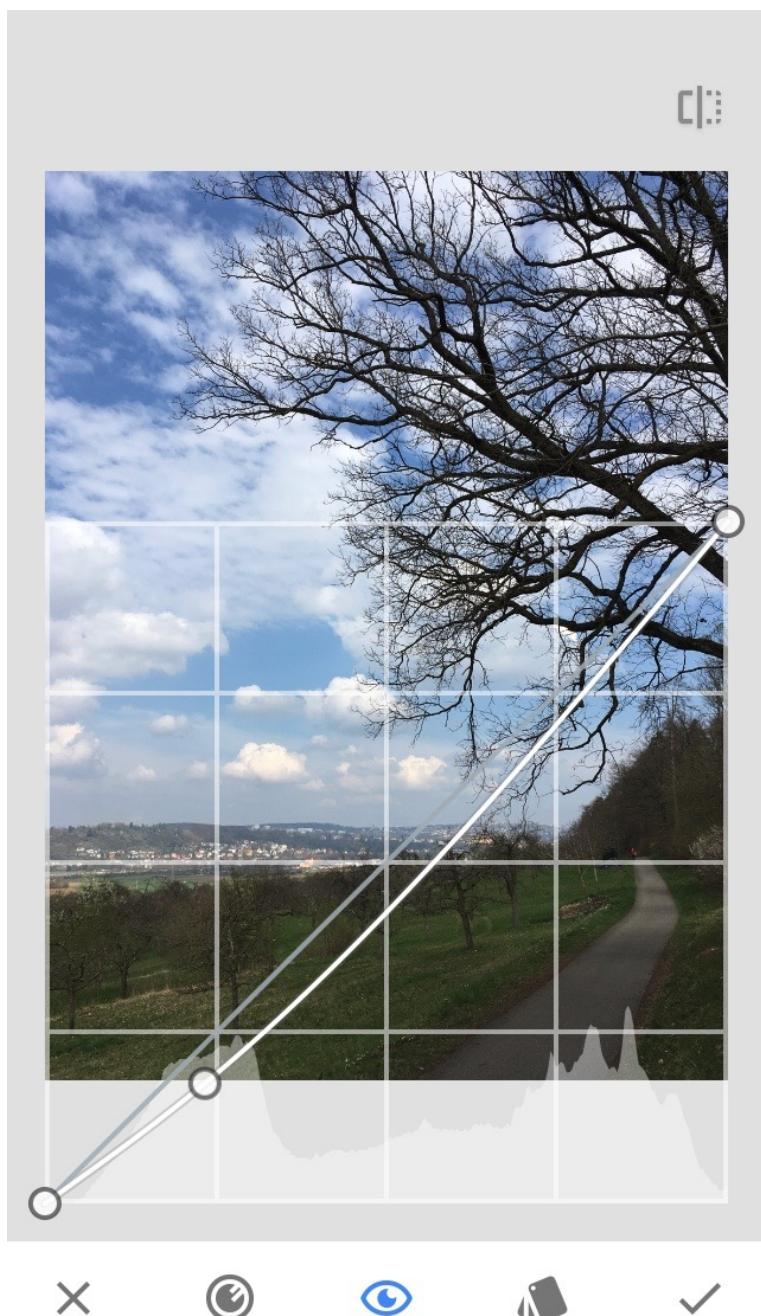


Greift man nun die Kurve an einem beliebigen Punkt, kann man sie durch Verschieben des Punktes verändern. Greift man sie beispielsweise in der Mitte und schiebt die Kurve hier nach oben, entspricht in diesem Bereich die Eingabe nicht mehr der Ausgabe: Der ursprüngliche Tonwert (Eingabe) wird auf einen höheren=helleren Tonwert (Ausgabe) angehoben:



Die Kurve verläuft nun in einem Bogen oberhalb der Diagonalen - auch die umliegenden Tonwerte werden erhöht, wenn auch zu einem geringeren Maße als in der Mitte. Dadurch wird das gesamte Bild aufgehellt, ohne den Schwarzpunkt und den Weißpunkt zu verändern: Bis auf diese beiden "Ankerpunkte" entspricht kein Tonwert mehr dem ursprünglichen Wert - alle Tonwerte werden erhöht.

Läßt man dagegen die Kurve unterhalb der Diagonalen verlaufen, wird der ursprüngliche Tonwert (Eingabe) auf einen niedrigeren=dunkleren Tonwert (Ausgabe) abgesenkt:



Natürlich muss es bei der Korrektur nicht bei dieser einzelnen Veränderung bleiben. Man kann die Kurve an jeder beliebigen Stelle fassen und verschieben. So könnte man z.B. die Lichter aufhellen und die Schatten abdunkeln, indem man die Kurve im oberen Bereich weiter nach oben verschiebt und sie im unteren Bereich noch weiter nach unten zieht. Dadurch steigt der größte Teil der Kurve steiler an - man steigert also den Kontrast des Bildes, ohne Schwarz- und Weißpunkt zu verändern.

Durch Verändern der ursprünglich diagonalen Gradationskurve werden Tonwerte in einem gewissen Bereich in hellere bzw. dunklere Tonwertbereiche verschoben.

Die Anwendung des Gradationskurven-Werkzeuges bewirkt eine Bild-Transformation; die Gradationskurve gibt an, wie die ursprünglichen Tonwerte durch die Transformation auf neue Tonwerte abgebildet werden. Die Form der Gradationskurve gibt quasi die Abbildungsgleichung der Bildtransformation an.

Parameter:

Farbdarstellung (RGB, Rot, Grün Blau, Luminanz)

„Auge“ macht die jeweilige Kurve sichtbar

Fertige Einstellungen/Karten (Neutral, Weicher Kontrast, Harter Kontrast, Aufhellen, Abdunkeln, Verblasst, verschiedene andere Einstellungen)

Tools/Weißabgleich:

Kerzenlicht, Sonnenlicht oder künstliche Lichtquellen lösen aufgrund ihrer unterschiedlichen „Lichtfarben“ Stimmungen in uns aus. Einer bestimmten Lichtsituation entspricht dabei eine Farbtemperatur, die in Kelvin-Graden angegeben wird. Diese Farbtemperatur kann unser Smartphone messen und ordnet ihr automatisch eine bestimmte Lichtsituation zu.

Der Weißabgleich sorgt dafür, dass neutrale Farben wie Weiß oder Grau in der jeweiligen Lichtsituation auch im Bild neutral wiedergegeben werden. In den meisten Fällen liefert die Smartphone-Automatik oder der AW (Automatischer Weißabgleich) von Snapseed gute Ergebnisse.

Soll das Bild warm oder eher kalt werden, kann dies mit dem Weißabgleich gesteuert werden. Mit dem Einstellungspunkt Färbung kann die Wärme noch ins Hellgelb oder ins Orangerot gezogen werden. Oder die Kälte kann ins Violett oder doch eher ins Grün gehen.

Sonnenuntergänge oder Sonnenaufgänge können mit dem Weißabgleich noch verstärkt werden. Erhöhe die Temperatur ins Gelbe und die Färbung ins Orange/Rot

Parameter:

AW (automatischer Weißabgleich)

Manuelle Einstellung/Regler (Temperatur, Färbung)

Pipette, um auf dem Bild die Stelle auszuwählen, nach der ein manueller Weißabgleich vorgenommen werden soll.

Exportieren:

Verschiedene, voreingestellte Möglichkeiten um das bearbeitete Foto zu exportieren:

Teilen, Öffnen mit... (einer anderen App)

Speichern (das ursprüngliche Bild wird dabei überschrieben)

Kopie speichern (erstellt eine Kopie mit Änderungen, die rückgängig gemacht werden können)

*Exportieren (erstellt eine Kopie mit Änderungen, die **nicht** rückgängig gemacht werden können)*